

Wasterkingen

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich	
Konfession des Ortes:	Wasterkingen	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Agentschaft 1799:	Wil (ZH)	Gemeinde 2015:	Wasterkingen
Standort:	Kirchgemeinde 1799: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 139-140v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 631: Wasterkingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/631].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Wasterkingen (Niedere Schule, reformiert) - Wasterkingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Wasterkingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)				

22.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wasterkingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein dorf — ja von 53 Bürgern
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ja
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Nach Weyl — ist aber ein Filial von wyl allwo der Brgr Pfarer yeder dritten Sonntag eine Kinderlehr und alle drey wuchen ein mahl eine Wuchenpredig haltet
I.1.d	In welchem Distrikt?	Bülach.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	das ganze dorf ist nohe beysammen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	zum schulbezirk gehört nur das dorf allein
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Hündtwangen 1/2 Stund Weyl 1 Stund Eglisau 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen schreiben singen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm winter alle Tage von Martini bis Ende des Merzens Jm sommer jede wuhe zwey ganze Tage
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Kleine und großer Catichismus zeügnus Psalter, schuhl und Hauß, oder so genanntes waser Büchlein, Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wann die Kinder die buchstaben schriben gelehrt so wird den ihnen dann zuerst eine zeiliten Worte nachher ganze Linien vorgeschriben dann erst ganze Vorschriften hernach schreiben sie auswendig
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] Morgen von 8 bis 11, Mitags von 1 bis 4 Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja — 1. welche nach buchstabiren, 2. die welche lesen lehren, 3. die welche fertigt lesen und schreiben lehren

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Vorher das Examinator {Convent} in Zurich der dis malige wurde von einichen Glidren des Coutents examiniert dan von der Verwaltungs Kammer erwehlt
III.11.b	Auf welche Weise?	Michael Stuhlinger.
III.11.c	Wie heißt er?	Michael Stuhlinger.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Waserkingen.
III.11.e	Wie alt?	26 Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst noch ledig.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Sinnt dem 8 Novembris 1798
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	War bei meinen Elteren und nebst der Feld arbeit arbeitete er nach Lein weber Nebst Meinen Lehramt wird ych im Sommer auch noch Meinen Elteren bey der arbeit beystehen müsen da ych Herzlich gewunst noch ehe ych der schuldeinst angetreten, ych noch eine Zeit Lang an einem frömden orte im schreiben und rechnen zu üben und ych Hab {es} den schulunterricht in den ersten wuchen anfangen Meüste so üebter sich bei Haus so vil ihm möglich und ist auch gesint Köntfigen Sommer einiche zeit lang Underricht zu nehmen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 19 Mädchen 16
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 10 Mädchen 8

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 3] keiner

IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	0
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja — Für die Winterschul zahlt jedes Kind — 24 ß. — für die Repetier schul — 12 ß. für die Sommerschuhl — 8 ß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	die Gemeind hat kein eigen schulhaus der schullehrer muste bis dahin in seinem eignen Haus schuhl halten, worfür er aber auch keinen zins bezeich als nur ein pahr Fuder Holz.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Mit dem schullehrers deinst ist dann nach der des Vorsingens und Meßmers vereinigt sonst wurde das Einkommen beynahe nichts seyn An Geld 18 fl. von ungefehr 30 beis 36 Kinder in der Winter schul 4 fl. von der Sommer schull 5 fl. von der Repetir schull
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	2 fl. 20 ß. für die Nacht schull 4 fl. von der Gemeind für das vorsingen und die Kinderlehr 8 fl. 20 ß. vom Mesmer dienst und die Uhr zurichten 4 fl. aus einem schulfond in zürich Summa 46 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	An Getreide 1 Mtt Halb Kernen und Halb Rogen von der Gemeinde 1 Mtt Kernen von dem Grundzinß so ins schloß Eglisau gelieffrt worden ist alle 4 oder 5 Jahr bekam er 5 fl. aus einem partikular Fond, der in zürich für arme schulmeister gestiftet war das Gras ab dem Kirchhof
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 4] Anmerkung — Überzeugt daß ich nach wieles selbest zu lehrnen Hab
nahme ich bis dahin die belehrung von unserm bürger Pfarer willig und mit Fründen
an und wird auch in zukonft fehrner alles gerne zu befolgen Suchen, was mir der
brgr Pfarer oder brgr Schulinspektor anrathen wird
Wasterkingen den 22 Hornung 1799 Michael Stühlinger Schulmeister

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 139-140v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	19.10.2011
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	631BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_139-140v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Stühlinger
Verfasser Vorname	Michael
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Wasterkingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Bülach
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Wil (ZH)	Gemeinde 2015	Wasterkingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	677843				
Geo. Länge	271581				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wasterkingen (ID: 865)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Wasterkingen (ID: 1693)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

3. Schule: Wasterkingen (ID: 1694)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1235)

Name: Stuhlinger
Vorname: Michael

Weitere Informationen

Alter: 26
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Wasterkingen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Weber/Spinner
Agrarische Tätigkeit
Sigrist (Mesner/Mesmer)
Zusatzberuf: Vorsänger
Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl: 3
Unterrichtete Inhalte: Lesen
Schreiben
Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	19
Mädchen	8	16
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben